

# Die wahre Geschichte des Golfkriegs



## Die gegenwärtige Irak-Krise

Bei einem öffentlichem Bekenntnis des Irak zu geheimen ABC-Waffenprogrammen wäre der mögliche Kriegsgrund hinfällig: Die Folge wäre, dass die Waffeninspektoren die Waffenarsenale unter Aufsicht der UNO vernichten, und Saddam an der Macht bliebe, wie z.B. Kim Jong II in Nordkorea. Diese Lösung scheint jedoch – wie auch ein freiwilliges Exil Saddams – eher unwahrscheinlich. Alles deutet darauf hin, dass es zu einer Neuauflage des Golfkrieges von 1991 kommen wird.



## Wie kam es zum ersten Golfkrieg?

### Chronologie des ersten Golfkrieges:

Am **2. August 1990** besetzt der Irak Kuwait (angeblich mit 100 000 Mann – die Stärke der irakischen Armee beträgt angeblich 1 Million Mann.)

**Die Folge:** Als Antwort auf diese Völkerrechtsverletzung wird eine multinationale Bündnisstreitmacht mit Uno-Mandat unter Führung der USA gebildet.

- ▶▶ Zunächst Luftkrieg, später erfolgt die größte Bodenoffensive seit dem Zweiten Weltkrieg.
- ▶▶ **28. Februar 1991:** Beendigung des Krieges nach der Befreiung Kuwaits und einer Teilinvasion des Irak. Saddam bleibt an der Macht.

Das Uno-Embargo gegen den Irak, das wegen der Besetzung Kuwaits verhängt wurde, ist aber auch heute noch in Kraft.



# Rückblick

### Geschichte des Nahen Ostens und der Erdölförderung

**ab 1920** Entdeckung der Ölfelder in Nahost durch europäische und US-Gesellschaften. Deren Potenzial war besonders wichtig für das ölarme Europa. Die Ölgesellschaften erreichten enorme Gewinnspannen, der Anteil für die Nahost-Regierungen war minimal.

**nach 1945** Die Situation ändert sich: England und Frankreich sind stark geschwächt, verlieren ihre Kolonien, bzw. können die ihnen freundlich gesinnten Regimes in Nahost nicht länger stützen. **Die Folge:** umstürzlerische Revolten, neue Machthaber im Nahen Osten. Im Irak, bereits seit 1932 formal unabhängig (zuvor unter britischem Mandat), folgt Putsch auf Putsch.

Kriegsgewinner USA erkennt die Rolle der Ölquellen in Nahost und hofft, die Ölvorräte zur Ankurbelung der eigenen und europäischen Wirtschaft und im Kalten Krieg zu nutzen. Die Nahost-Regierungen jedoch beabsichtigen, die Ressourcen selbst zu kontrollieren. **Die Folge:** Konflikte mit dem Westen, z.B.

- ▶▶ die Suez-Krise,
- ▶▶ Verstaatlichung der Ölfelder und Vertreibung der ausländischen Ölgesellschaften im Iran, später Staatsstreich unter Beteiligung der CIA, der Schah kommt zurück an die Macht
- ▶▶ Verstaatlichung auch im Irak, Sturz des prowestlichen Regimes.

**1968** Erneuter Umsturz mit Hilfe der CIA, Saddams Aufstieg beginnt. Die „Baath-Partei“ kommt an die Macht, Saddam gelangt in leitende Positionen.

**bis 1972** Der Irak ist bis 1972 Verbündeter der USA, dann erfolgt der Opec-Beschluss zur drastischen Anhebung des Ölpreises, Saddam macht mit, verstaatlicht die Ölfelder wieder und gilt bei den USA fortan als Verräter.

**1979** Neuer Partner der USA wird das Schah-Regime im Iran. Umfangreiche Unterstützung mit Waffen. 1979 erfolgt jedoch der Sturz des Regimes durch das islamistische Khomeini-Regime. Errichtung eines „Gottesstaates“ im Iran. Saddam wird für die USA wieder zur wichtigen Figur. Nachdem er Präsident des Irak wird (zuvor Vizepräsident), lässt er alle seine Gegner per Mordbefehl beseitigen. Ermutigt und unterstützt von den USA greift er den Iran an.

**bis 1988** **Iran-Irak-Krieg:** 52 Länder haben Iran oder Irak in diesem Krieg mit Waffen beliefert, 29 sogar beide Seiten. (Möglicherweise sollten Iran und Irak sich gegenseitig schwächen.)

- ▶▶ Doppelmoral des Westens: Anprangerung des Krieges, aber gleichzeitig Ankurbelung der eigenen Rüstungsindustrie (vor allem USA). Es existieren Belege für US-Lieferungen an Irak mit Grundlagen für Massenvernichtungswaffen (chemische und biologische).



## Die Geschichte des Golfkriegs

sche Kampfstoffe), gleichzeitig gewährten die USA großzügige Kredite, die diese Anschaffungen ermöglichen. Die USA hatten auch Kenntnis davon, dass Saddam Chemiewaffen gegen Iran und gegen kurdische Dissidenten einsetzt. Der Krieg fordert mehr als eine halbe Million Opfer, darunter Tausende von Giftgasopfern unter Kurden und Iranern nach dem Einsatz von Senfgas.

Die meisten der vernichteten oder noch nicht vernichteten Waffenbestände, nach denen jetzt gefahndet wird, stammen vermutlich aus diesem Krieg.

**1988** Nach Beendigung des Krieges mit dem Iran ist der Irak mit 40 Milliarden US-\$ verschuldet. Versuche, die Gewinne aus Ölgeschäften zu steigern, scheitern, weil Kuwait die Opec-Förderbegrenzungen zur Preisstabilität nicht einhält. (Steigerung der kuwaitischen Produktion um 20%, Folge: Preisverfall. Die Einbußen des Irak betragen fast 1/3 seines Gewinns.)

**1990** **Die Folge:** Kriegsdrohungen des Irak (auch weil Kuwait bis 1928 zu Irak gehörte; die Briten zogen eine künstliche Grenze). Die USA reagieren jedoch offiziell betont gleichgültig auf die irakischen Drohungen (Offizielle Stellungnahme vor Irak-Invasion: „Es bestehen keine gesonderten Verteidigungsabkommen mit Kuwait.“)

Chemikalienlieferung aus Hamburg

Water Engineering Trading GmbH  
Huetten 86 · 2000 Hamburg 36 · Federal Republic of Germany

Water Engineering Trading GmbH · Huetten 86 · D-2000 Hamburg 36

MINISTRY OF INDUSTRIES  
STATE ORGANIZATION FOR  
CHEMICAL INDUSTRIES  
SEPP  
BAGHDAD/IRAQ

Telephone: 342964  
Telex: 2173043  
Bank Account: 3953486  
Deutsche Bank  
BLZ: 2007000

Your Ref./No. Zeichen    Your letter of/We Nachricht von    Our Ref./Anser Zeichen

Hamburg  
30. April 1985

Sir,

In accordance with your requirements we herewith submit  
our offer for NUMBER 3333 and erection of one  
CHEMICAL PLANT FOR PROCESSING Pesticide as follows:

1 PC Chemical Plant for processing Pesticide  
( for example PCL<sup>1</sup> in industrial quality)  
with a capacity of approximately 3.875 t/year =  
17,6 tons per day during 24 hours, based on  
about 220 working-days per year.

PCL<sup>1</sup> made out of CL<sup>1</sup> (gaseous) and P (white  
phosphorus) in solid, unmelted matter.

Processing Plant similar to flowsheet 102/485.  
Covering:

- A - 1 all the machines, apparatus, regu-  
lating devices etc., by means of a  
turn-key installation, including the  
steel-construction for the whole pro-  
cessing plant area.
- 2 the complete equipment for the sto-  
rage of the raw materials ( P and  
CL<sup>1</sup> ) and also the final product (PCL<sup>1</sup>).
- 3 the complete equipment for feeding and  
dosing of the raw materials into the  
plant.
- 4 water cooling equipment including the  
tower for re-cooling water and exhaust  
air with the necessary fan.

CTD. Page 2

Managing-Director: R. Krauskopf · Registered: Hamburg HRB B 32783



# Waren die Ereignisse von den USA planvoll eingefädelt?

Die Reaktion der US-Militärs auf Irak-Invasion in Kuwait wurde bereits monatelang vorher durchgespielt und in Manövern geprobt. (Zeugenaussage von US-General Norman Schwarzkopf, auch von Golfkriegsveteranen, dass sie bereits vor Invasion systematisch auf Einsatz vorbereitet wurden.)

Nach dem Einmarsch des Irak erklären die Delegationen von US-Außen- und Verteidigungsministerium der saudischen Regierung, dass irakische Truppen auch ihr Land bedrohen. Angeblich existieren Satelliten-Fotos von Truppenaufmärschen an der Grenze als Beweis. Solche Fotos wurden aber nie veröffentlicht.

**Januar 1991:** Der US-Sender ABC veröffentlicht Satelliten-Fotos der Region, auf denen **keinerlei** Truppenkonzentration zu erkennen ist. (Auf Satellitenfotos dürfte dies aber nicht zu übersehen sein: Selbst Panzerspuren in der Sahara aus dem Zweiten Weltkrieg sind auf solchen Fotos noch erkennbar)

» **Schlussfolgerung:** Möglicherweise haben solche Fotos nie existiert.

### Mögliche Gründe für diese vermutete Täuschung

» Die USA brauchten Stützpunkte in der Region, Saudi-Arabien sollte sich bedroht fühlen, damit Truppen in Militärbasen auf arabischem Boden stationiert werden können (nicht nur für die Dauer des Golfkrieges, sondern langfristig geplant?).

» **7. August 1990:** Die saudische Regierung akzeptiert offiziell das Schutzangebot der US-Regierung. Mehr als eine halbe Million US-Soldaten werden in Saudi-Arabien stationiert.

» Die UNO strebt inzwischen eine diplomatische Lösung an, der Irak signalisiert Verhandlungsbereitschaft und deutet einen möglichen Kompromiss an. Der Generalsekretär der UNO kann Saddam im persönlichen Gespräch jedoch nicht vom sofortigen Rückzug überzeugen.

» **17. Januar 1991:** Beginn des Luftkrieges im Irak. Die Weltpresse wird nicht über konkrete Folgen der Angriffe informiert, vor Ort sind keine Korrespondentenzugelassen, die Presse erhält nur Bilder von angeblichen Präzisionsangriffen auf ausschließlich militärische Ziele („Wargames“-Effekt).

**Tatsächliche Zahlen:** 110 000 Lufteinsätze

88 500 Tonnen Bomben (7,5 mal so viel wie in Hiroshima)

150 000–200 000 (vor allem zivile) Opfer

» *Erdöl ist zu wichtig, um es den Arabern zu überlassen.* «  
Zitat Kissinger



## Die Geschichte des Golfkriegs

- ▶▶ **23. Februar 1991:** Bodenoffensive, Einmarsch in Kuwait, kaum nennenswerter Widerstand, kaum irakische Truppen. – Mitte September sprach die US-Regierung noch von 250 000 irakischen Soldaten und 1500 Panzern an der Grenze zu Saudi-Arabien.
  
- ▶▶ **28. Februar 1991:** Alliierte Truppen stehen bereits tief im Irak, als die USA plötzlich den Vormarsch stoppen (laut Militär wäre Bagdad innerhalb von zwei Tagen eingenommen worden). Ein massiver Aufstand des irakischen Volks gegen Saddam hat begonnen. Ausführliche Nachrichten werden der Weltpresse jedoch vorenthalten, die Aufständischen erfahren keinerlei Unterstützung durch die USA.
  
- ▶▶ **3. März 1991:** USA und Irak handeln einen Waffenstillstand aus. Saddam schlägt den Volksaufstand nieder und bleibt an der Macht.
  
- ▶▶ Die Sanktionen gegen den Irak bleiben in Kraft. Das „Öl-für-Lebensmittel“-Programm der UNO von 1991 soll diese Sanktionen mildern: Die Maßnahme erweist sich jedoch als Denkfehler: Im Irak herrscht trotzdem Nahrungsmangel in der Bevölkerung, es gibt kaum Medikamente, hohe Säuglingssterblichkeit. Andererseits werfen die Gewinne aus dem Programm aber genug ab, um Saddam finanziell zu stützen und ihm die Anwerbung privilegierter Gefolgsleute zu ermöglichen: Entstehung einer Zwei-Klassen-Gesellschaft.  
**Vermutete Opferzahlen der Sanktionen:** mind. 0,5 Mio Iraker (vor allem Kinder)

„ *Alles in allem denken wir, dass es das wert ist.* “

| Zitat der **Außenministerin Madeleine Albright** zur vermuteten Opferzahl irakischer Kinder  
| im Fernsehsender CBS, 12. Mai 1996. Die Aufzeichnung wurde danach von der Regierung zensiert. |

- ▶▶ Nach dem Ende des Golfkrieges durchforsten UNO-Waffeninspektoren den Irak auf der Suche nach ABC-Waffenmaterial. Eine Straße mit einem überwiegend von deutschen Firmen bestückten Chemiewaffenkomplex taufen die Waffeninspektoren „Sauerkraut-Boulevard“. Seit Ende des ersten Golfkrieges 1991 werden allerdings noch immer ca. 6 000 mit chemischen Kampfstoffen gefüllte Artilleriegranaten vermisst, über die der Irak damals angeblich verfügte.
  
- ▶▶ Die Flugverbotszonen im Nord- und Südirak, angeblich eingerichtet um die irakische Bevölkerung zu schützen (eine halbe Million Kurden wurden von Saddam vertrieben), haben keine UNO-Resolution als Grundlage. Bei Verstoß erfolgt das Bombardement von Radarstationen u.Ä., oftmals auch mit zivilen Opfern. Die USA nutzen die Informationen der Waffeninspektoren aus, um Angriffsziele auszukundschaften und militärische Ziele zu bombardieren.



# Dienen die UNO-Sanktionen tatsächlich dazu, Saddam zum Rücktritt zu zwingen?

- ▶▶ In den USA existiert sogar ein „Gesetz zur Befreiung des Irak“, aber: de facto gewähren die USA den irakischen Widerstandsbewegungen keine Unterstützung. (1995 z.B. kann erneut ein irakischer Volksaufstand von Saddam niedergeschlagen werden.)
- ▶▶ Die Sanktionen stärken Saddams Regime eher, da sie einerseits eine Zwei-Klassen-Gesellschaft mit privilegierten Getreuen schaffen, andererseits der Hass der Bevölkerung sich eher auf den Westen als aufs eigene Regime richtet.
- ▶▶ **Mögliche Schlussfolgerung:** Die Verschonung Saddams diene der Rechtfertigung einer massiven US-Präsenz in Nahost. Saddam verkörperte das Feindbild des Schurken, der die Welt mit ABC-Waffen bedroht. Die USA erscheinen als Bewahrer des Guten. **Aber:** Während des Golfkrieges haben die USA jedoch selbst massiv „schmutzige“ Waffen eingesetzt.
- ▶▶ Unter den US-Golfkriegsveteranen herrschen große Gesundheitsprobleme:
  - **696 000** Soldaten wurden im Golfkrieg eingesetzt
  - **128 000** haben ärztliche Atteste über militärische Untauglichkeit eingereicht.
  - Bis 1. Januar 2000 waren bereits **9 592** Soldaten gestorben.
- ▶▶ In den 70er und 80er Jahren entwickelten die USA neue **Munition aus abgereichertem Uran**, dass u.a. bei der Energiegewinnung durch Kernkraft anfällt. Metallgeschosse dieser Art durchschlagen die härtesten Materialien, sind aber **radioaktiv** verseucht (und bleiben es für unzählige Jahre).
- ▶▶ Die US-Soldaten wurden jedoch nicht informiert, kampierten teilweise monatelang in der Nähe von getroffenen, verseuchten Zielen, und versorgten sich mit verstrahlten Souvenirs.
- ▶▶ Die irakische Bevölkerung wurde ebenfalls nicht informiert. In manchen Regionen ist ein Anstieg der Krebserkrankungen um mehr als das 10-fache zu verzeichnen, besonders unter Kindern, auch Missbildungen bei Neugeborenen haben zugenommen.
- ▶▶ Die USA bestreiten jedoch die Wirkung von abgereichertem Uran und lehnen jede Verantwortung für die Gesundheitsschäden ab. Uranmunition wurde auch im Balkankrieg eingesetzt, wird ständig bei Übungen verwendet und auch weiterverkauft.



# Hat der Irak tatsächlich noch Massenvernichtungswaffen?

Seitdem die Waffeninspektoren ihre Arbeit **Ende November** wieder aufgenommen haben, wurden noch keine Massenvernichtungswaffen entdeckt. Gefunden wurden lediglich 15 leere Artilleriegeschosse, die theoretisch mit chemischen Giftstoffen gefüllt werden könnten. Die konkreten Vorwürfe der USA und Großbritanniens, der Irak habe seit 1998 neue Rüstungsprogramme gestartet, haben die Waffeninspektoren bisher zu 80% überprüft und bislang nicht bestätigen können.

Allerdings hat der Irak die offenen Fragen nach vermuteten Altbeständen von ABC-Waffen noch nicht befriedigend beantwortet. Nach wie vor ist z.B. unklar, was aus den 6000 mit chemischen Kampfstoffen gefüllten Artilleriegranaten geworden ist, über die der Irak damals angeblich verfügte.

# Gibt es einen neuen Krieg am Golf?

Für die USA hat sich die Situation im Nahen Osten nach den Anschlägen vom **11. September 2001** geändert:

- ▶▶ Saudi-Arabien erscheint nicht mehr als verlässlicher Partner (15 der 19 Attentäter stammen von dort). Das korrupte Herrscherregime der Wüstenmonarchie muss sich mit stärker werdenden antiwestlichen und islamistischen Widerstandsgruppen auseinandersetzen. Die massive Ablehnung wird auch hervorgerufen durch die dauerhafte militärische Präsenz der USA, die riesige Militärbasen im Land errichtet haben.
- ▶▶ Die USA fürchten die Gefahr eines islamistischen Aufstandes von wirtschaftlich uninteressierten Fundamentalisten, die den Ölhahn zudrehen. Die USA sind jedoch auf Ölimporte angewiesen: Ihr Erdölverbrauch ist in den letzten zehn Jahren nochmals um 20% gestiegen. Daher wird fieberhaft nach Alternativen zum saudischen Öl gesucht: Westafrika, Russland, Region ums kaspische Meer – und der Irak, dessen geschätzte Reserven sogar die Saudi-Arabiens übersteigen.
- ▶▶ Die hämische und provozierende Reaktion Saddams auf die Anschläge vom 11. September 2001 („Amerika erntet die Dornen, die ihre Führer in der Welt gesät haben.“) macht den Irak zu einem in der Öffentlichkeit leicht vertretbaren Angriffsziel. Hinzu kommt, dass Saddam nach der Wahlniederlage von Bush Senior bereits 1992 öffentlich dessen Kopf gefordert hat. 1993 entging Bush Senior in Kuwait nur knapp einem Mordanschlag. Für Bush Junior ist der Diktator daher auch ein persönlicher Feind („Der Mann, der meinen Daddy töten wollte“).



## Die Geschichte des Golfkriegs

- ▶▶ Als Folge der UNO-Sanktionen tröpfelt das irakische Öl nur noch auf den Weltmarkt (Handelsbeschränkungen). Pipelines und Pumpstationen verrotten, da es an Geld für Wartung und Reparaturen fehlt. Nach Aufhebung der Sanktionen würden täglich mehrere Millionen Barrel zusätzlich auf den Weltmarkt kommen, die irakische Ölproduktion ließe sich in einem Jahrzehnt vervierfachen.
- ▶▶ Die Sanktionen können aber erst aufgehoben werden, wenn es eine neue Regierung im Irak gibt – daher deutet alles auf einen gewaltsamen Sturz Saddams hin. Die USA versprechen sich davon einen Konjunktur-Aufschwung, nach einer Studie des regierungsnahen „Center for Strategic and International Studies“ sogar eine Senkung der Arbeitslosigkeit – die vermutlichen Opferzahlen des Krieges bleiben allerdings unerwähnt: **Die UNO befürchtet mindestens 500 000 zivile Verletzte und Todesopfer bei einem neuem Krieg.**

## „Legitimer Waffengang“ oder Völkerrechtsbruch?

In der UNO-Resolution 1441 vom 8. November 2002 geht es um Waffeninspektionen und um eine irakische Erklärung zum Stand der Abrüstung und der Vernichtung der verbotenen ABC-Waffen. Dem Irak werden „ernste Konsequenzen“ angedroht, falls die Arbeit der Waffeninspektoren nochmals behindert wird. Von einem per Krieg herbeigeführten Regime-Wechsel ist jedoch mit keinem Wort die Rede.

Bislang kooperiert das irakische Regime offiziell mit den Waffeninspektoren. Eine Bedrohung des Friedens durch den Irak oder eine Berechtigung zur kollektiven Selbstverteidigung gegen den Irak im Sinne der UNO-Charta liegen nicht vor. Nach geltendem Recht stellt ein Krieg gegen den Irak zum jetzigen Zeitpunkt, ohne weiteren UNO-Beschluss, einen klaren Völkerrechtsbruch dar.

## Widerstand gegen den Krieg ist möglich

Die letzten Monate haben gezeigt, dass es Alternativen zu einem Krieg gegen den Irak gibt. Längerfristig gesehen kann die Arbeit der Waffeninspektoren sehr wohl dazu führen, Gewissheit über das Waffenpotenzial des Irak zu erlangen. Auch die Lage der irakischen Bevölkerung ließe sich auch ohne Krieg um einiges bessern. Ein erster Schritt dazu wäre, die UNO-Sanktionen auf ein reines Waffenembargo einzugrenzen.

Weltweit formt sich Widerstand gegen den drohenden Krieg. Europäische Regierungen, auch die der BRD, stehen den Kriegsplänen der USA ablehnend gegenüber. Die US-Friedenskampagne „Not in our name“ sammelt Unterschriften für eine Erklärung,



## Die Geschichte des Golfkriegs

mit der die Unterzeichner sich gegenseitig und öffentlich Widerstand gegen die angekündigten „Anti-Terror-Kriege“ versprechen. In allen großen europäischen Ländern ist die Bevölkerungsmehrheit eindeutig gegen einen Krieg. In Florenz, London und Paris, aber auch in US-Städten wie San Francisco und Washington gingen Hunderttausende gegen den Krieg auf die Straßen.

Auch in Deutschland kommen die Aktivitäten der Friedensbewegung ins Rollen. Die Kampagne „Resist“ hat sich zum Ziel gesetzt, im Vorfeld und während eines möglichen Krieges gegen den Irak Aktionen zivilen Ungehorsams zu organisieren.

Geplant ist u.a. eine gewaltfreie Sitzblockade der US-Rhein/Main-Airbase in Frankfurt am zweiten Samstag nach Kriegsbeginn. Mehr als 5 000 Menschen haben sich bereits per Unterschrift zur Teilnahme verpflichtet.

### Was Muslime über den Westen denken

Die Religion des Islam wird meist mit dem arabischen und persischen Nahen Osten gleichgesetzt. Mehr als die Hälfte aller Muslime dieser Welt lebt jedoch östlich von Afghanistan. Seit den Terroranschlägen des **11. September 2001** sind viele Muslime auf der ganzen Welt verunsichert und haben Angst. Nicht nur islamische Intellektuelle machen sich Gedanken wie diese:

- ▶▶ Sie verurteilen die „gewalttätige Rhetorik“ der USA, prangern jedoch auch die Rolle Saudi-Arabiens an, das einen radikalen religiösen Fundamentalismus, der jede Form der Demokratisierung bekämpfe und dem Terrorismus die geistigen Grundlagen liefere.
- ▶▶ Sie begrüßen die Befreiung Afghanistans, beklagen aber auch, dass die westliche Welt kaum wahrgenommen habe, wie massiv Saudi-Arabien das fanatische Taliban-Regime unterstützt habe. Nach ihrer Ansicht sollte der Westen seine Haltung gegenüber diesem Staat, der sich zum Sprecher aller Muslime aufschwingt, dringend überdenken.
- ▶▶ Sie sind verärgert, weil der amerikanische Imperialismus kein Problem damit hat Diktatoren, zu unterstützen und freie Hand zu gewähren, wenn sie Wahlen manipulieren und eine Demokratisierung verhindern – solange sie nur politisch nützlich sind.
- ▶▶ Sie geben zu, dass es den gemäßigten islamischen Klerikern nicht gelungen ist, ihre Sicht der Dinge im Westen bekannt zu machen, fragen sich aber auch, warum die möglichen Forderungen islamischer Terroristen dort so gut wie nicht thematisiert werden.



## Daten und Fakten

Die beiden Golfkriege und das Embargo haben das Leben der Iraker sehr verändert. Dem Kreis um den Präsidenten Saddam Hussein mangelt es an nichts, im Volk hingegen sterben täglich Kinder, weil sie nicht ausreichend medizinisch versorgt und nicht genügend ernährt sind.

### Bevölkerung und Religion

Insgesamt ca. 23 Millionen Einwohner, etwa drei Viertel davon sind Araber. Kurden machen ca. ein Fünftel der Bevölkerung aus. Weitere Minderheiten sind Turkmenen (2–3%), Armenier und Iraner. Rund drei Viertel der irakischen Bevölkerung leben in den Städten. Am dichtesten besiedelt sind die Region um Bagdad (etwa 5 Mio. Einwohner). 42% der Bevölkerung sind unter 15 Jahre alt. Die Männer werden durchschnittlich 60 Jahre alt, die Frauen 62 Jahre. 95% der Iraker sind Muslime, davon gut die Hälfte Schiiten. Die arabischen Sunniten stellen die regierende Führungsschicht, obwohl sie in der Minderheit sind. Weitere religiöse Gruppen sind Christen (3,5%) und Juden und Mandäer.

### Politisches System

Seit 1980 ist der Irak eine Präsidialrepublik. Das Parlament wird alle vier Jahre gewählt und besteht aus 250 Abgeordneten, hat jedoch lediglich beratende Funktion. Oberste Instanz mit gesetzgebender und ausführender Gewalt ist der so genannte der „Revolutionäre Kommandorat“ unter dem Vorsitz Saddams. Außerdem ist Saddam Hussein zugleich Staatspräsident, des Ministerpräsident und Oberkommandierender der Streitkräfte. Neben seiner Baath-Partei sind noch zwei kurdische Parteien zugelassen, bei denen es sich jedoch um vollkommen regierungsabhängige Gruppierungen handelt, nicht um Oppositionsparteien. Jegliche Opposition im Land wird brutal unterdrückt. Oppositionelle Gruppierungen arbeiten vor allem vom Ausland aus (Jordanien, Syrien, Iran und Großbritannien).

### Wirtschaft

Die Wirtschaft des Irak ist vollkommen von den Einnahmen aus dem Öllexport abhängig. Offiziell verfügt das Land über die zweitgrößten Ölvorkommen der Welt, nämlich 12% aller bekannten Ölreserven. Schätzungen zufolge könnten die Reserven auch mehr als doppelt so hoch sein. Das Bruttosozialprodukt betrug im Jahr 2000 rund 31 Milliarden Dollar. Vermutlich stammen ca. 17 Milliarden Dollar davon aus Ölexporten im Rahmen des so genannten „Öl-für-Lebensmittel“-Programms. 1990, vor dem ersten Golfkrieg, lag die Summe noch bei 80 Milliarden Dollar. Infolge des UNO-Embargos sind die Industriekapazitäten zur Zeit nur zu ca. 12% ausgelastet. Inoffiziellen Angaben zufolge betragen die Auslandsschulden des Irak etwa 130 bis 140 Milliarden Dollar.

### Bildung

Die Analphabetenrate der Männer liegt bei 34%, die der Frauen liegt bei 45%. Die Analphabetenrate bei Kindern und Jugendlichen ist in den letzten zehn Jahren von 10% auf 44% gestiegen, da sich viele Eltern die Finanzierung des Schulbesuchs nicht mehr leisten können.

### Gesundheit

Durch die Folgen des UNO-Embargos sind in den letzten zehn Jahren ca. 500 000 Kinder aufgrund von Unterernährung und fehlenden Medikamenten gestorben. Wesentlich mehr noch bleiben in ihrer körperlichen Entwicklung zurück oder erleiden chronische Schäden. Seit 1990 ist die Kindersterblichkeit um das Sechsfache gestiegen. Etwa 30% der irakischen Kinder sind unterernährt, pro Tag sterben ca. 250 Menschen an den Folgen der Unterversorgung.